

Pressegespräch WIR SIND DIABETES

Wien, am 29. Oktober 2019

**Presse-Statement Susanne Kaser**

**Österreichische Diabetes Gesellschaft begrüßt Zusammenrücken der Diabetes-Selbsthilfe in Österreich**

Nach Angaben der International Diabetes Federation (IDF), das ist der internationale Zusammenschluss von mehr als 200 Diabetes-Fachgesellschaften, lebten im Jahr 2017 weltweit 451 Millionen Menschen mit Diabetes, der überwiegende Teil davon mit Typ-2-Diabetes. Zum Vergleich: 1980 waren es noch 108 Millionen Menschen. In den nächsten Jahrzehnten ist ein weiterer Anstieg der Diabeteserkrankungen zu erwarten. Für das Jahr 2045 prognostiziert die IDF die erschreckende Zahl von 693 Millionen Menschen, die mit Diabetes leben werden.1

Auch Österreich bleibt von dieser Entwicklung nicht verschont. Nach Schätzungen des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen liegt die Zahl der Menschen mit Diabetes hierzulande derzeit bei 515.000 bis 809.000 oder 7-11% der Gesamtpopulation (Österreichischer Diabetesberichts 2017); dies inkludiert geschätzte 150.000-300.000 Menschen, die nicht diagnostiziert sind, von ihrer Erkrankung also noch nichts wissen.2 Genauere Daten sind mangels einer systematischen Erfassung von Diabeteserkrankungen in Österreich nicht verfügbar.

Diese Zahlen sind von enormer Wichtigkeit, weil Diabetes nach wie vor eine der Hauptursachen für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Nierenversagen, Erblindung und Fußamputationen ist und – ganz abgesehen vom damit verbundenen individuellen Leid – erhebliche Gesundheitskosten verursacht. Umgekehrt zeigt die Studienlage ganz klar, dass sehr viele dieser Folgeerkrankungen vermieden werden können, wenn wir eine gesunde Lebensführung forcieren und alle Risikofaktoren (allen voran Blutzucker, Blutdruck und Blutfette) dem Stand der Medizin entsprechend behandeln. Das setzt voraus, dass wir Diabetes frühzeitig erkennen und kontinuierlich, dem Verlauf dieser chronischen Erkrankung angepasst, behandeln.

**Zur Rolle der Österreichischen Diabetes Gesellschaft (ÖDG)**

Die Österreichische Diabetes Gesellschaft (ÖDG) ist die ärztlich-wissenschaftliche Fachgesellschaft der österreichischen Diabetesexperten/innen. Sie unterstützt die Forschung und Verbreitung von wissenschaftlichen Erkenntnissen mit dem Ziel, die medizinische Betreuung von Menschen mit Diabetes zu verbessern und Neuerkrankungen bestmöglich vorzubeugen. Daneben setzt sich die ÖDG für die Anliegen der Betroffenen ein, indem sie ihre Verantwortung als Kompetenzgeberin in Fragen der Versorgungsplanung wahrnimmt und sich am gesundheitspolitischen Diskurs beteiligt. Zu diesem Zweck lädt die ÖDG nationale und internationale Gesundheitsexperten/innen und Vertreter/innen von Politik und Gesundheitspartnern zu regelmäßigen Dialogen (Diabetes Enquete, ÖDG-Strategiemeeting) und hat vor einigen Jahren die Initiative „Face Diabetes“ gestartet, um dem Thema Diabetes mehr Präsenz in der Öffentlichkeit zu verschaffen.3

**Von der „SOKO Diabetes“ zu „wir sind diabetes“**

Auf Initiative von Univ.-Prof. Dr. Hermann Toplak (Medizinische Universität Graz; ÖDG-Präsident 2016/17) fand im Frühjahr 2017 das erste Treffen von Vertretern/innen der Fachgesellschaft, der wichtigsten österreichischen Diabetes-Selbsthilfevereine, des Verbandes der Diabetesberater/innen und weiterer Stakeholder statt. Der Arbeitskreis mit dem Titel „SOKO Diabetes“ steht unter der Schirmherrschaft der ÖDG und trifft sich seither mehrmals jährlich zur Abstimmung der gemeinsamen Ziele und Forderungen.

Die Gründung der Dachorganisation „wir sind diabetes“ ist ein wichtiger nächster Schritt auf dem Weg zu einer gemeinsamen starken Stimme im Interesse der vielen Menschen mit Diabetes in Österreich. Die ÖDG begrüßt diese Entwicklung und knüpft daran die Hoffnung, im Schulterschluss mit einer starken Vertretung der Patientinnen und Patienten noch wirkungsvoller für unsere Anliegen eintreten zu können.

Referenzen

1. Cho NH et al, IDF Diabetes Atlas: Global estimates of diabetes prevalence for 2017 and projections for 2045. Diabetes Res Clin Pract 2018;138:271-281
2. Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Österreichischer Diabetesbericht 2017. https://goeg.at/oesterreichischer\_diabetesbericht
3. https://www.facediabetes.at

**Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr. med. Susanne Kaser** ist stellvertretende Direktorin der Universitätsklinik für Innere Medizin I, Innsbruck, designierte Präsidentin der   
Österreichischen Diabetes Gesellschaft (ÖDG).

**Kontakt:** Univ. Klinik für Innere Medizin I, Medizinische Universität Innsbruck,   
Anichstrasse 35, 6020 Innsbruck,   
Tel: 0512/504-81407, E- Mail: susanne.kaser@i-med.ac.at